

6. Dezember 2019

Kribbeln in Arm und Hand: Oft Warnzeichen für einen Bandscheiben-Vorfall

Bad Abbach – Missempfindungen, Kraftlosigkeit und Schmerzen in Arm und Hand sind wichtige Warnzeichen bei Halswirbelsäulenproblemen, etwa einem Bandscheiben-Vorfall. „Werden diese Warnzeichen nicht beachtet und nicht rechtzeitig behandelt, können Dauerschäden die Folgen sein“, sagt Professor Joachim Grifka, ärztlicher Direktor des Orthopädischen Universitätsklinikums Regensburg in Bad Abbach.

Nacken- und Schulterschmerzen - wer kennt sie nicht? Meistens ist die Ursache harmlos, zum Beispiel ausgelöst durch eine verspannte und verkrampfte Muskulatur. Die Schmerzen verschwinden nach einigen Tagen von alleine. Manchmal werden die Beschwerden aber nicht besser, ziehen sogar immer weiter den Arm entlang bis in die Finger, oft verbunden mit Schmerzen im Hinterkopf. „Spätestens wenn dann auch Gefühlstörungen und/oder ausstrahlende Schmerzen im Arm, zum Teil bis in die Finger auftreten, muss eine ärztliche Abklärung erfolgen“, rät Dr. Florian Faber, Sektionsleiter am Asklepios Klinikum Bad Abbach.

Er schildert den Fall einer 58-jährigen Patientin, die nach einer Walkingtour über Schmerzen in der rechten Nacken- und Schulterregion klagte. Hinzu kam nachts ein Kribbeln im rechten Arm und in der rechten Hand. Die Frau maß all dem keine Bedeutung bei. Eine MRT-Untersuchung der Halswirbelsäule bestätigte dann aber einen großen Bandscheibenvorfall, der auf eine Nervenwurzel drückte.

Mittlerweile gibt es effiziente Möglichkeiten, solche Erkrankungen im Bereich der Halswirbelsäule optimal zu behandeln. Das Spektrum reicht von einer minimalinvasiven Schmerztherapie bis hin zu sehr schonenden Operationsverfahren unter Erhalt der vollen Beweglichkeit. „Ist ein operativer Eingriff unumgänglich, um Beschwerden und Schmerzen zu lindern, ist die minimalinvasive Therapie die Behandlung der ersten Wahl“, sagt Dr. Faber. Gerade wenn Nervenkanäle bereits so eingengt sind, dass Lähmungserscheinungen in den Armen oder Fingern auftreten, muss schnell gehandelt und operiert werden.

Weil die 58-jährige Patientin im geschilderten Fall möglichst schnell wieder sportlich aktiv sein wollte, wurde auch in ihrem Fall der Bandscheibenvorfall operativ minimalinvasiv entfernt. „Die Frau konnte nach drei Tagen die Klinik in Bad Abbach schmerzfrei verlassen und bereits nach vier Wochen wieder mit dem Sport beginnen“, berichtet Professor Grifka.

Kooperationskliniken der
Universität Regensburg:

Klinik und Poliklinik
für Orthopädie
Klinik und Poliklinik
für Rheumatologie



Universität Regensburg

Zentrum für orthopädische
und rheumatologische
Rehabilitation



Klinikum Bad Abbach

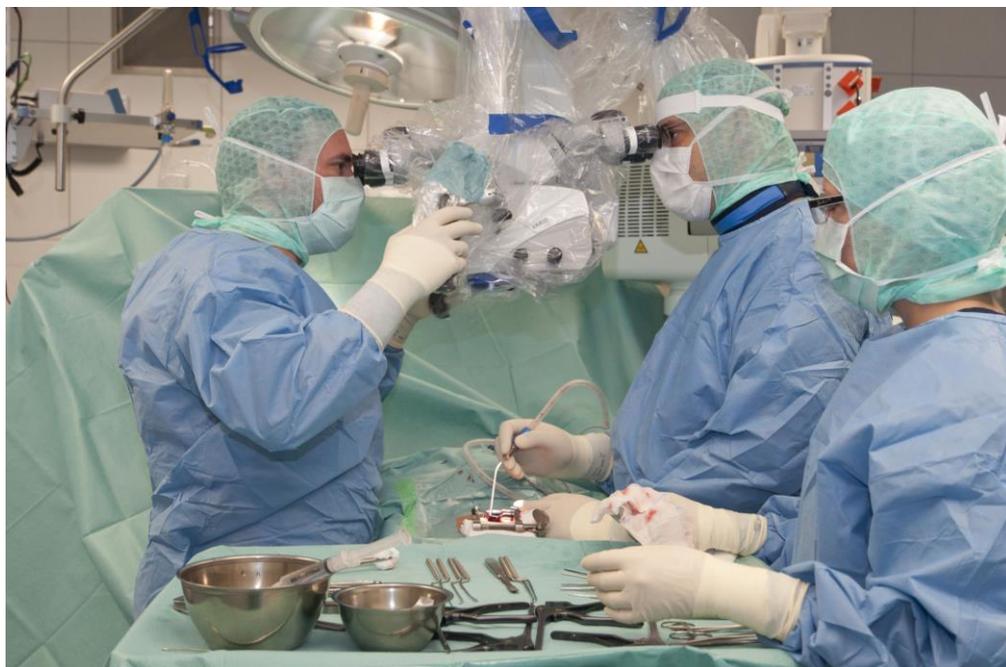
Pressekontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka
Direktor der Orthopädischen
Klinik für die Universität
Regensburg im Asklepios
Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 18 24 55
E-Mail: j.grifka@asklepios.com

Höchste Präzision und Routine – Garanten für den Therapieerfolg

Bei einer Operation an der Halswirbelsäule ist höchste Präzision gefragt, um das empfindliche Rückenmark nicht zu schädigen. Bei den Operationen unter Einsatz des Mikroskops kommen für die minimalen Schnitte Geräte mit nur knapp einen Millimeter Durchmesser zum Einsatz. „Durch diese Technik sind die Nervenstrukturen bestmöglich geschützt“, so Dr. Faber.

Auch bei Erkrankungen im Bereich der Halswirbelsäule wie bei vielen anderen Problemen im Gelenkbereich gilt: Die Kompetenz der Fachärzte bei der Diagnose, der Wahl der richtigen Therapie und die Erfahrung, vor allem durch die große Zahl von operativen Eingriffen, sind der Schlüssel für eine sichere und schnelle Heilung.



Minimalinvasive Operation an der Halswirbelsäule mit Mikroskop und Präzisionsinstrumenten: Hightech und die Routine der Operateure sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung.

Foto: Asklepios Klinikum Bad Abbach

Sie finden diesen und weitere Presstexte, Fotos sowie interessante Infos unter der Web-Adresse: <http://orthopaedie.newswork.de>

Kooperationskliniken der
Universität Regensburg:

Klinik und Poliklinik
für Orthopädie
Klinik und Poliklinik
für Rheumatologie



Universität Regensburg

Zentrum für orthopädische
und rheumatologische
Rehabilitation



Klinikum Bad Abbach

Pressekontakt:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka
Direktor der Orthopädischen
Klinik für die Universität
Regensburg im Asklepios
Klinikum Bad Abbach
Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 18 24 55
E-Mail: j.grifka@asklepios.com